FÜNFZEHNTE EINHEIT: „GOTTES LIEBE VERÄNDERT UNSERE BEZIEHUNGEN“

ZWEITER SCHRITT: STÖRFAKTOREN IN BEZIEHUNGEN

Vielen Dank für Ihre Ergänzungen. Wenn man nur schon am Anfang einer Ehe von dieser gesammelten Weisheit profitieren könnte…

Gute Beziehungen zu leben ist nicht selbstverständlich. Denn es gibt vieles, was unsere Beziehungen zu anderen stört oder gefährdet. Ich glaube, dass es uns nicht sonderlich schwer fallen dürfte, nun auch negative Beispiele zur Beziehungsgestaltung aufzuzählen. Hier sind wieder ein paar Favoriten. Gehen Sie schon mal in die Startlöcher. Anschließend können Sie wieder ergänzen:

Folgende Tipps eignen sich als Beziehungskiller:

- Haben Sie möglichst immer Recht, denn dann hat der andere Unrecht!
- Machen Sie möglichst aus Mücken Elefanten, denn der andere ist sicher Tierliebhaber!
- Zeigen Sie dem anderen, möglichst ironisch, dass Sie ihm überlegen sind, denn er ist schließlich auf Sie angewiesen!
- Machen Sie sich öfters über Freunde oder Verwandte des anderen lustig, vielleicht sieht er es ja auch so!
- Lassen Sie niemals darin nach, den anderen zu einem besseren Menschen machen zu wollen, am besten Ihnen selbst ähnlich! Weisen Sie jegliche Kritik entrüstet zurück, denn zuerst soll der andere vor seiner eigenen Tür kehren!
- Bestehen Sie darauf, wenn Sie kritisieren, dass Sie höchstens einen Splitter im Auge haben, aber den Balken im Auge des anderen deutlich erkennen!
- Vorwürfe formulieren Sie am besten mit Worten wie „nie“ oder „immer“, also z. B. „Nie hörst du mir zu!“, „Immer ist dir jemand anders wichtiger!“ usw.
- Seien Sie unter allen Umständen nachtragend, denn mit Ihrem Elefantengedächtnis haben Sie ein Recht, lange beleidigt zu sein.

Was möchten Sie nun noch ergänzen?